



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)

274 (4.10.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-406166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-406166)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Verlagspreis: 10 Pfg. monatlich, 1.20 Pfg. vierteljährlich, 4.80 Pfg. halbjährlich, 9.60 Pfg. jährlich. Inland: 1.20 Pfg. monatlich, 1.20 Pfg. vierteljährlich, 4.80 Pfg. halbjährlich, 9.60 Pfg. jährlich. Ausland: 1.50 Pfg. monatlich, 1.50 Pfg. vierteljährlich, 5.40 Pfg. halbjährlich, 10.80 Pfg. jährlich.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlagspreis: 10 Pfg. monatlich, 1.20 Pfg. vierteljährlich, 4.80 Pfg. halbjährlich, 9.60 Pfg. jährlich. Inland: 1.20 Pfg. monatlich, 1.20 Pfg. vierteljährlich, 4.80 Pfg. halbjährlich, 9.60 Pfg. jährlich. Ausland: 1.50 Pfg. monatlich, 1.50 Pfg. vierteljährlich, 5.40 Pfg. halbjährlich, 10.80 Pfg. jährlich.

Freitag, 4. Oktober 1940

Verlag, Schriftleitung und Hauptredaktion: K. 1, 4-6, Hauptpostamt 149 51
Vertriebsstelle: K. 1, 4-6, Hauptpostamt 149 51

151. Jahrgang — Nummer 274

Führer und Duce treffen sich wieder am Brenner!

100 000 Obdachlose in London

Die Presse wirft den Behörden „geradezu monumentale Schlappeheit“ vor

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Stockholm, 4. Oktober.

London hat bereits etwa 100 000 Obdachlose oder solche Personen, die in bombenbeschädigten Wohnungen hausen, meldet „Globe“ aus London.

Viele dieser Unselbstigen mühten mellenweit von Amt zu Amt zu wandern, um Anweisungen zu erhalten, wo sie Hilfe suchen sollten. Die Unselbstigkeit der Behörden ist ein Punkt, der in offener Kritik an die Regierung kommt, wird in der „Morning Post“ angedeutet. Ein Abend-Zeitungler hat erklärt, daß er schon längst eine Massenunterkunft von Obdachlosen in London gefordert hätte, wenn er nicht befürchtete, daß eine solche Unterbringung im sozialistischen Sinne mißbraucht würde. Viele Tausende Obdachlose verbrachten jede Nacht in primitiven Verhältnissen unter freier Luft.

Die Londoner Zeitungen führen in ihrer empfindlichen Kritik unerbittlichen Satire fort. Im Juni wurde der Reichsminister in der Regierung Chamberlain, Quipmann Wallace, zum Kommissar für London ernannt und erklärte damals in einem Vortrag an die Bevölkerung, daß sie nicht, fühlten Kopf und Entschlossenheit bewahren sollte. Dies scheint aber die einzige wesentliche Anmaßung von Wallace gewesen zu sein, denn im übrigen bescheinigt die Presse seine Maßnahmen als vollkommen. Man hat jetzt drei neue Kommissare ernennen müssen, die zwar als „Diktatoren“ über ihre Bezirke angestellt wurden, während sie praktisch feingewebte bürokratische Maßnahmen haben, denn sie müssen Hunderte von Behörden um Rat fragen, ehe sie handeln können, darunter sechs Ministerien, fünf Staatskanzleien, 28 Bezirksämter und 101 verschiedene Gemeindegremien.

Es wird weiter behauptet, daß die Regierung noch nicht für die Gesundheitspflege der Industriearbeiter für den kommenden Winter plane.

Schulanfänger von Menschen in London leben unter Verhältnissen die weit schlimmer seien als die in Islandern während des Weltkrieges.

Die Folgen der Luftangriffe hätten eine „atemberaubende monumentale Schlappeheit“ der Behörden“ entlarvt. In sehr vielen für die Kriegsführung lebenswichtigen Fabriken sind keinerlei Maßnahmen für die Sicherheit der Arbeiter während der Luftangriffe getroffen worden.

Weiter: sechs Londoner Bezirke sind in den Sozialistischen Ländern für Mütter und Kinder einbezogen, der letzte vierzehn Bezirke umfasst. Die ganze Sozialistische ist sehr unbehilflich, aus den ersten acht Bezirken sind nur 12 000 Mütter und Kinder evakuiert worden, während mehr als 100 000 zurückblieben. Die Frauen sind nämlich durch

England unter deutschem Bombenhagel

Trotz schlechter Wetterlage wurden die Bombenangriffe unerbittlich fortgesetzt

(Zusammenfassung der NBS)
+ Berlin, 4. Oktober.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Vergeltungsangriffe auf London und die Angriffe auf wichtige Ziele in Süd- und Mittelengland werden trotz schwieriger Wetterlage erfolgreich fortgesetzt. In einem Gaswerk im Nordwesten von London folgte der Bombeneinschlag eine hohe Stichflamme. Kampfflugzeuge griffen mit besonderem Schwere zwei Rüstungswerke in Coventry und bei Chester an. Volkstreffler vernichteten in beiden Werken Montagebänder und Maschinen. Weitere erfolgreiche Angriffe richteten sich

(Zusammenfassung der NBS)

Berlin, 4. Oktober

Der Führer trifft Freitagmittag mit dem Duce Italiens am Brenner zusammen.

Schlimme Erfahrungen sehr mißtrauisch geworden und sagen, daß sie an den Luftangriffen ebenfalls oder schlechterer Schutzbäume vorfinden würden wie in London.

Anlässlich der gewaltigen sechsten Erfolge der deutschen U-Boote, die man in London nicht mehr verheimlicht, meldet „Stockholms Tidningen“, daß diese in London auf den höchsten Atlantikradars der deutschen U-Boote zurückgeführt werden. Durch Depotvermögen an die Atlantikflotte sei der Radius um weitere 3000 englische Meilen erweitert worden.

gegen verschiedene Flugplätze im Reichsgebiet von London sowie gegen den Flugplatz von St. Eval in der Grafschaft Cornwall, wo Hallen, Unterflur, Kesselhaus und Flugzeuge am Boden zerstört wurden. Besonders wirkungsvoll war ein Bombenangriff auf das Truppenlager von Segueh. Volkstreffler trafen angelegene Truppen, ein Teil der Unterflur zerstört in Brand.

Nördlich Londons griffen einzelne deutsche Kampfflugzeuge Eisenbahntransporte mit höchstem Erfolg an und zerstörten Lokomotivkolonnen.

Im Gegensatz zur deutschen Luftkampftätigkeit hielt sich die feindliche Luftwaffe bei Tage und in der Nacht fast ganz zurück. Nur ein einzelnes Flugzeug griff im Westen Deutschlands ein Industriewerk an, ohne nennenswerten Sachschaden anzurichten. Einige britische Flugzeuge flogen die norwegische Küste an. Die hier abgeworfenen Bomben blieben ohne Wirkung. Ein Angreifer wurde durch Jäger abgeschossen.

Die getriggerten Gesamtverluste des Gegners belaufen sich auf drei Flugzeuge. Vier eigene Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Bei den Angriffen auf die Rüstungswerke in Mittelengland zeichneten sich Kampfflugzeuge unter der Führung von Oberleutnant Reumann und Leutnant Bisschhoff durch besondere Kühnheit aus.

Smuts tobt sich aus...

Skandalöse Zustände in den südafrikanischen Internierungslagern

ab, Berlin, 3. Okt.

Nach vor der Verlesung des südafrikanischen Parlaments Mitte September, beauftragte der nationale Abgeordnete Strödom die Einleitung eines Untersuchungsausschusses wegen des Überfalls auf die deutschen Internierten im Lager Baviaanpoort. Wie bereits früher gemeldet, war die Smuts'sche Politik Mitte Juli in das Lager Baviaanpoort eingebunden, und hatte die Internierten ohne vorherige Unterhandlung in der brutalsten Weise mit Dolchschlägen bearbeitet. 100 deutsche Internierte wurden zum Teil schwer verletzt. Die jetzt vor dem Parlament gemachten Ausführungen des Abgeordneten Strödom lassen erkennen, mit welcher Brutalität die Smuts'sche Politik vorging: Mit die mißhandelten deutschen Internierten wurde noch mit Dolchschlägen eingeschlagen, als sie bereits am Boden lagen. Erst, die eine Verbandsstelle zur Betreuung der Verwundeten einrichtet beten, wurden aus dieser auf-

men mit den Verletzten mit Kolbenköpfen vertrieben. Als einer der südafrikanischen Ärzte Salafung zum Hospital erbat, wurde er mit Gewehrkugeln in den Rücken erschossen.

Strödom wickelte weiter die menschenwürdigen Zustände in dem Lager Koffielontein, wo 110 Internierte interniert sind. Der Abgeordnete fügte hinzu, daß derartige Mißhandlungen von Angehörigen zweier mächtigen Verbände der Union schwere Unannehmlichkeiten bringen können.

Der Abgeordnete Strödom hat die Lage erkannt. Die südafrikanische Regierung kann dessen sicher sein, daß Deutschland und Italien genau darüber unterrichtet sind, in welcher schändlichen Weise Herr Smuts ihre ihm im Augenblick wehrlos ausgelieferten Staatsangehörigen behandelt. Es ist nur eine Frage der Zeit, daß ein reiches Deutschland und ein reiches Italien auch mit Herrn Smuts und seinen Diktatorern abrechnen werden.

Zwei Inserate

(Von unserem Korrespondenten)

Sch. London, 2. Oktober.

Die „Times“ veröffentlichte dieser Tage in der gleichen Spalte und nur wenige Zeilen voneinander getrennt zwei Anzeigen, die außerordentlich aufschlußreich für das englische Alltagsleben von heute sind. Die erste Anzeige hat folgenden Wortlaut:

„Kleine Küche, sogenannte „Kochküchen“, wie alt und gebrauchte sie auch sein mögen, werden dringend für Babes in unzureichenden Unterkünften in London-Kasernen gebraucht.“

Die zweite Anzeige lautet folgendermaßen:

„Die können gut schlafen im Grand Hotel Torquay, denn das Träumen der Flugszene ist hier selten und nur sehr wenig häufig dort man streuen. Sie können sich erlauben in der letzten Landstraße und im Sonnenchein, der hier unserer wundervollen Nacht liegt. Es gibt keine angenehmere Küche für einen Herbst- und Winterurlaub als unser Hotel, wo jede Vorkehrung für Komfort und Sicherheit getroffen ist, wo es sogar einen noch wissenschaftlichen Grundbesitz gibt, und sehr komfortabel eingerichteten Aufenthaltsraum für unsere Gäste gibt, sollte unwahrscheinlicherweise die Notwendigkeit erweisen, ihn anzusehen. Schreiben Sie bitte sofort, solange wir noch Platz haben.“

Man kann also in England auch Aufschluß über die Lage und in besonders „wissenschaftlich“ konstruierten Aufschlußteilen verdienen, wenn man das nötige Geld hat, um an die Schwämme zu reisen und dort in einem Luxushotel abzuweilen. Die Leute des Londoner Ostens haben dieses Geld nicht und sind infolgedessen dazu gezwungen, in Bettungsanlagen um ein paar alte Körben für ihre Babes zu betteln und der reichen Gasse, die sie vor ihrer Arbeit in den Sonnenchein und den wissenschaftlich konstruierten Aufschlußteilen von Torquay in aller Eile hinter, nach Danföden für touristische Güter zu jagen.

Die große Klust:

Die Auswirkungen der deutschen Luftangriffe haben bewiesen, daß die Klust zwischen reich und arm in England auch heute in ihrer ganzen Breite besteht, und daß sich seit dem einmündigen Tode von sehr angelegenen sozialistischen Maßnahmen sehr wenig geändert hat. Jeder Deutsche, der im letzten Jahrzehnt nach England kam, weiß, daß dort wirklich gut oder wenigstens so, wie es sich nach deutschen Begriffen anhört, — und wir waren wahrscheinlich nicht sehr verwöhnt — nur der Leben kann, der über ein ziemlich hohes Einkommen verfügt, über ein Einkommen jedenfalls, das wesentlich über dem deutschen Durchschnittseinkommen liegt. Gute Unterhaltung, anständiges Essen, sowohl in England überhaupt möglich ist, in gepflegten Hotels, Kneipen und Restaurants von einem gewissen Niveau war in England stets nur für Leute mit Geld zu haben. Man braucht da gar nicht erst die Großhäuser der Aristokratie in Pall Mall und ähnlichen Bezirken von London mit den schrecklichen Stumpfen vergleichen, das Leben nicht nur der englischen Arbeiterklasse, sondern auch des breiten Mittelstandes war sehr im Vergleich zu deutschen Verhältnissen unvorstellbar primitiv, ja teilweise arm, unbehilflich und geistig unerhört. Und, infolgedessen, nebenbei gesagt, auch körperlich langweilig. Nur die siffermäßig schmale Oberschicht lebte, obwohl ihre im 19. Jahrhundert noch unerschöpflich schmeckenden Finanzquellen katzenartig zu fliehen begannen, ein „besseres“ Leben, in einem Luxus, der keineswegs wieder alles überließ, was in Deutschland auch wohlhabenden, ja reichen Kreisen überhaupt möglich war.

Nur wer Geld hat, kann Sicherheit haben!

Seit Kriegsbeginn hat diese Erkenntnis zwar sehr viel von ihrer ursprünglichen Bedeutung und ihrem Opfergeist gesprochen, vor allem, wenn Zeitungsberichte über die Lage waren, die diesen Opfergeist dazu in ihren Blättern gebührend bezeugen konnten. Die große soziale Klust aber hat sich verbreitert, hat sich zu vergrößern, in Zeitungen des „totalen Krieges“ hat sie eine Wölfe angenommen, die einfach unvorstellbar ist. Schreier denn je haben sich arm und reich aus im Kriegs-England gegenüber. Wer in England im Frieden um leben wollte, mußte dazu reich sein. Wer im totalen Krieges von heute nur das nackte Leben einigermaßen sicherstellen will, muß ebenfalls reich haben. Hat er das,

Der italienische Wehrmachtsbericht

Selllager und Verteidigungsanlagen im englisch-ägyptischen Sudan bombardiert

(Zusammenfassung der NBS)

+ Rom, 4. Oktober.

Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

Im englisch-ägyptischen Sudan haben unsere Luftformationen Selllager und Verteidigungsanlagen in der Zone von Rosjetto sowie ein feindliches Selllager und einen wichtigen Stützpunkt in der Gegend von Gallabat bombardiert.

Die feindliche Luftwaffe hat Angriffe auf Berbera, Alaba, El Haf und auf die Eisenbahnstationen von Kordofan und Misra unternommen. Ein neuer Anaristoverstuch gegen die feindlichen Docks ist von mehreren Jägern zurückgeschlagen worden. Man zählt drei Tote, darunter eine Einaborenen (Iran und Iran) Verwundete. Die Materialschäden sind beschränkt.

Stützpunkt Haifa ausgeschaltet

Drahtbericht unseres Korrespondenten

+ Rom, 4. Oktober.

Der „Messaggero“ behauptet heute in einem Sonderbericht, daß der englische Stützpunkt Haifa außer Betrieb gesetzt ist, nachdem es der italienischen Luftwaffe gelungen ist, in wiederholten Angriffen die 87 Vertikalraketen von Haifa, die zum Teil 80 Meter hoch sind und durch die Flugzeuge abgefeuert werden, vollkommen zu zerstören und auszulagern. Die Stadt Haifa wurde dabei niemals in Mitleidenschaft gezogen, nur die Tanks und Eisenbahnanlagen und selbst die unterirdischen Depots wurden von den italienischen Fliegerangriffen getroffen, so daß heute davon nichts als ein einziger hölzerner Trümmerrumpf übrig geblieben ist.

Der erste Angriff auf Haifa erfolgte vollkommen überraschend, da die Engländer niemals argwähnt hatten, daß dieser Stützpunkt wegen der weiten Entfernungen und der ungünstigen atmosphärischen Bedingungen erreicht werden würde. Bei dieser ersten vierstündigen Aktion wurden 300 Menschen durch den

gewaltigen Luftdruck getötet. Unter der Leitung des gleichen Kommandanten führten die Italiener acht weitere Angriffe aus, bis der Stützpunkt völlig unbrauchbar gemacht war.

Schießung des Panamakanals?

Drahtbericht unseres Korrespondenten

+ Rom, 4. Oktober.

Aus San José in Costa Rica wird gemeldet, daß nach Informationen aus gutvertrauteter Quelle in Kürze der Panamakanal als Folge der gegenwärtigen internationalen Lage geschlossen werden würde.

Volkszählung in der Türkei. Die Vorbereitungen für die Volkszählung in der Türkei, die am 20. Oktober durchgeführt wird, sind beendet. Wie schon früher, wird auch dieses Mal die gesamte Bevölkerung an diesem Tag in den Häusern bleiben, bis die Volkszählung durchgeführt ist.

Warnung Japans an das britische Imperium

„England hat viele Stellen, die in Reichweite der japanischen Flotte liegen“

EP Tokio, 1. Oktober.

Das japanische Hauptinteresse konzentriert sich jetzt auf die Frage, wie USA und England auf den neuen Dreimächtepakt reagieren werden.

Die umfangreiche Verleumdungskampagne der japanischen Presse und USA befolgt, daß die Politik der Vereinigten Staaten gegenüber dem Fernen Osten in Verzerrung geraten und verflüchtigt worden sei. Einige müssten den Krieg mit Japan, andere wieder seien dagegen und forderten ein Einlenken gegenüber Japan. Was jetzt habe ich bisher nicht zu entscheiden und warte die Reaktion der breiten Massen ab, da für ihn lediglich die Frage seiner Wiederwahl zum Präsidenten von Bedeutung sei. Auf Erklärungen im Handelsvertrage mit USA sei Japan sehr und habe bereits diesbezügliche Vorbelegungen getroffen.

Japan möchte sich auch auf englische Sanktionen gefaßt. Es scheint aber, daß auch die Dominions diesbezügliche Beschlüsse ablehnten.

„Sie wissen genau“, klingt es drohend aus dem führenden japanischen Blättern, daß England zahlreiche verwundbare Stellen hat, die in der Reichweite der japanischen Flotte liegen. Wer mag den lebenswichtigen Seehandelstrassen verwehren, solange uns zur Selbsthilfe.“

Um die Bedeutung der japanischen Kriegsflotte im ozeanischen Weltmarkt der weltweiten Vögel zu unterstreichen, findet am 1. Oktober in der Bucht von Tokio eine große Flottenparade vor dem Tennō-Palast, ein seltenes Ereignis, das hier große Beachtung findet.

Nachdem der Dreimächte-Pakt ausdrücklich die japanische Führung im Fernen Osten anerkennt, dringt man die öffentliche Meinung auf ein ruhigeres Tempo in diesem Kampfe. England wird dort vor gewarnt, den am 18. Juli unter japanischem Druck geschlossenen Weg der Straße von Burma wieder zu öffnen. Mit dem Verhalten in Indochina, wo alles still steht, ist Japan zufrieden.

Die Notwendigkeit der Verbesserung der japanisch-sowjetischen Beziehungen wird von den Blättern „Nishi“, „Dohi“ und „Yomiuri“ in eingehenden Artikeln hervorgehoben. Es sei dabei ratsam, zu erklären die Blätter, die alten Handelsbeziehungen und Beziehungen von Kamtschatka usw. zu verfestigen und nur lebenswichtigen Fragen Raum zu geben.

Japans Stützpunkte in Indochina

EP, Schanghai, 4. Oktober.

Die Flugplätze von Nanking, Peking und Peking-Handung im nördlichen Indochina sollen nach Meldungen aus Hanoi, von den Japanern auf Grund des französisch-japanischen Abkommens von Hanoi als Stützpunkte genutzt werden. Alle drei Stützpunkte liegen nördlich des Roten Flusses (Sonnenschein). Mit der Befestigung von Nanking in der Umgebung von Hanoi durch die Japaner wird für Freitag gerechnet.



Ein Omnibus in der Londoner City, der von einem deutschen Luftangriff überrascht wurde (Societät, Reich, Sonder-Blatt, 10. 2.)



Englands Flieger müssen lernen

Englische Kampfflieger vor einem amerikanischen Doppel-Deckerflugzeug, mit dessen Eigenschaften sie vertraut machen. Die Maschine wird gerade in ein Rollfeld manövriert (Societät, Reich, Sonder-Blatt, 10. 2.)

Wieder heftige Kämpfe in China

EP, Stockholm, 4. Okt.

Aus Tschungking wird gemeldet, daß gewaltige Kämpfe zwischen japanischen und chinesischen Truppen entlang den Nordhängen der Provinzen Kiangsi und Anhwei stattfinden. Die Kämpfe, die zur Zeit nördlich von Tschungking ausgefochten werden, werden als besonders heftig bezeichnet. Weiter wird aus Tschungking gemeldet, daß die Japaner einen Angriff südlich von Kiangsi eingeleitet haben.

Englische Kriegsanleihe „ungefragt“

Der Kapitalist ist der Ansicht zu niedriger

Dr. Herbert Günther, Korrespondent

— Rom, 1. Oktober.

Die über San Sebastian und London gemeldet wird, daß die vor einigen Monaten eingeleitete Zeichnungskampagne, die von der Regierung zur Deckung des riesigen 20 Milliarden Pfund Sterling betragenden Defizits eingeleitet worden ist, mit einem völligen Mißlingen geendet, in dem die deutlich das Vertrauen der Bevölkerung gegen die Kriegsführung ausstrahlt. Inzwischen sind bisher an Kriegsanleihe unverzinsliche Staatsanleihen und der kriegswichtigen Kriegsanleihe 20 Millionen Pfund Sterling gesammelt worden, so daß damit nur ein Drittel des Defizits gedeckt wird.

Der Präsident des Zeichnungsausschusses Kunderley hat in einem offenen Brief die Bankiers und die Versicherungsleute heftig angegriffen. Die für über den zu niedrigen Zinsfuß der Kriegsanleihe beklagt werden und damit die Schwäche der Regierung durch das Großkapital veranschaulicht werden. Kunderley erklärte in seinem offenen Brief:

Bei einem derartigen Nachgegriff könnten die englischen Kapitalisten nicht erwarten, daß die Regierung den Kampf für das Vaterland fortsetze.

Hat die Schweiz noch nicht verstanden?

Flugblätter der „nationalen Bewegung“ beschlagnahmt

Dr. Herbert Günther, Korrespondent

— Genf, 4. Oktober.

Ein Flugblatt der „nationalen Bewegung“ ist nach einem Beschluß des Bundesrats beschlagnahmt worden, weil es Angriffe gegen die Politik der Bundesbehörden enthalte. Ferner ist die „Schweizerische Korrespondenz“ beschlagnahmt worden, weil sie von der „Erneuerungsbewegung“ betrogen werden werde, hinter der im Ausland deutsche Männer wie Reinhold, Keller u. a. ständen.

Aus Welt und Leben

Das Bemerkenswerte

Von Richard Gerlach

Nicht alles, was geschieht, ist auch bemerkenswert. Darum ist unser Gedächtnis so eingerichtet, daß wir das meiste bald wieder vergessen. Was des Wertes würdig sein soll, muß merkwürdig sein, das heißt also sonderbar, abweichend vom Gewohnten, gefühlbetont. Das alltägliche fällt uns nicht auf. Es fließt an unserem Bewußtsein vorüber, als wären wir unbeteiligt. Erst die Stille und der Reflexion, der das Einzelne unterdrückt, läßt uns aufmerken.

Preislich sind die Reichen verschieden, und darum findet jeder etwas anderes bemerkenswert, denn jeder hat zum Vergleich andere Erlebnisstoffe, die vor ihm stehen. In einer indischen Erzählung wäre eine herumfliegende Amsel ein höchster Anblick, bei uns aber eine Sensation. Mit den Sensationen ist es allerdings so, daß der Beobachter dagegen schon ein höheres abseht, in er kann schon alles, ihm ist nichts neu, und wenn er das Erlebnis gesehen hat, muß es gleich in Vergessenheit aus dem klaren Himmel sinken.

Damit etwas richtig bemerkenswert sei, muß es uns berühren, und weil uns in Krisenzeiten mehr unmittelbar angeht als im Frieden, so nehmen wir die Ereignisse heftiger und mit gespanntem Bewußtsein auf. Eine die vier Jahre des Weltkrieges haben sich gegen die Jahre davor und danach ab wie ein erzen aufstürzender Berg vor der Szene, und so wird es auch mit der Gegenwart sein, wenn wir einst an sie zurückdenken.

Der Soldat, dem vorher im Beruf die Arbeit als höchstes dadrastete, ist nun unter Kameraden, mit denen er sonst wohl kaum zusammengekommen wäre, und er lernt sie genauer ken-

nen, als sich Menschen sonst meistens kennen lernen. So weiß noch, wie jeder einzelne von den Kameraden unseres Bataillons von 1917 war, dessen Gedächtnis ich mir nur in Erinnerung an den Klang der Stimmen, und an das, was sie damals bei besonderen Gelegenheiten gesagt haben. Ich sehe noch jeden Stein am Wege des französischen Dorfes, wo wir einen Sommer und einen Winter laßen. Gegenüber geht es mir mit den Kameraden von heute. Ich habe keine nur in einem sonnigen Kreise gelebt, nun plötzlich sehe ich wieder unter Wägen meinem Alters, täglich im vertikalischen Gepräge.

Der Wechsel der Umarmung und der anderen Umarmung läßt uns vieles bemerkenswert erscheinen, das wir früher nicht beachtet hätten. Der Ort mit Ort verwechselt, stellt man sich mit neuen Augen. Auch hier gibt es eine Hebergläubigkeit, daß einer alles bereits zu kennen meint. Die blasse Stumpfheit unterdrückt sich nur wenig von der roten, ungeschliffenen. Zwischen den beiden Gegenständen, vor nicht zu merken, und alles zu merken, liegt die vernünftige Mitte; nur das zu merken, was unvermeidlich und notwendig ist, was unsere Teilnahme verdient und nicht dem Gedächtnis nur unnützes Zeug eintrifft. Wenn man sich das Gedächtnis des Menschen als ein Gefäß vorstellt, so geht nur eine bestimmte Menge hinein. Wenn nicht es allzuweit, so kleiner Gefäße, aber das Aufnahmevermögen aller ist begrenzt. Es kommt also auf die Auswahl an. Es lohnt sich gar nicht, das meiste zu behalten, es ist, so es so schnell wie möglich wieder zu vergessen, damit für das Wesentliche Platz bleibt.

Es ist ein sehr hohes Lob, wenn man von einer Sache sagt, sie sei bemerkenswert. Denn unsere Zeit ist uns nicht unendlich ausgemessen, und wenn wir uns mit etwas befassen wollen, so muß es auch ergründlich und nicht müßig sein.

Naivität und velle Wille

In dem norwegischen Städtchen Hjørring kam es vor kurzem zu einer gewaltigen Aufrüstung unter der Bevölkerung, und zwar — wegen eines Strohhecks, der auf dem Kirchhof stand. Der wohlvertraute Bekannte, der sich in früheren Jahren ganz natürlich angelehnt hatte, löste mit einem Male den Versuch verloren zu haben. Allmorgens ließ er die Wetterblätter ablesen, um die tägliche Wetterprognose zu sehen, und wo er ein gefährliches Wetter sah, zerstückelte er es rasch und überließ es den Winden. Bis jetzt hat er bereits etwa 60 Strohhecke in Trümmer zerlegt, und man konnte sich nicht erklären, was das noch für eine Tugend zu diesem einseitigen Verhalten veranlassen haben könnte. Nunmehr hat man sich über den Grund des entsetzlichen Mißgeschicks, den Stroh durch eine wohlgezielte Kugel von weiteren Zerstörungen abzuhalten.

In der Nähe der ungarischen Station Gedöndorf wurde der diensthabende Polizist von einem Mann angegriffen, der erklärte, er sei Kaiser einer benachteiligten Person, und auf der Suche nach einem Mann namens Karl Komit, der aus der Freizugsliste entlassen sei. Er hat schließlich, ihm bei seinen Nachforschungen behilflich zu sein. Der Wachmann führte den Wärter zu dem zuständigen Amt, und mit Hilfe mehrerer Beamter wurden schließlich Nachforschungen eingeleitet. Die Missetaten aber erfolglos. Als ein Beamter schließlich hat er sich noch mit der Freizugsliste direkt in Verbindung setzte, stellte sich heraus, daß der eifrige „Wärter“ mit dem aus der Freizugsliste entlassenen Kranken identisch war, und daß er sich so selbst geschickt hatte. Er wurde hierauf unter dem Namen „Schuh von richtigen Wärgern“ in die Anstalt zurückgebracht.

In einer Abhandlung über die in der heutigen Medizin häufig und erfolgreich angewandte Bluttransfusion geht der Münchener Gelehrte Dr. Fritz Schönerer auch auf die Anfänge dieses Verfahrens ein. Er erzählt im Oktoberheft von Lehmann & Neffens Monatsheften, daß man im Jahre 1870/71 schon lebendige Bluttransfusionen mit gutem Erfolg ausführte. Das wurde noch damals von ärztlicher Seite empfohlen, ein Mann, dem die Halbschlagader freigelegt worden war, auf dem Totbalken mit in die Schicht zu nehmen. Da auch bei Transfusionen von Mensch zu Mensch Zwischenfälle nicht ausblieben, wurde immer wieder auf die Transfusion mit Schafblut zurückgegriffen. Auf dem Chirurgentag 1874 in Berlin berichtete, daß die Bluttransfusionen mit Schafblut. Damals wurde während der Tagung der Blut erzählt, daß zu einer Bluttransfusion drei Schafe benötigt, eines als Spender, eines als Empfänger und eines, das die Transfusion ausführt.

In Regensburg wurde dieser Tage der 84 Jahre alte Sozialdemokrat Josef Vippert mit seiner 83 Jahre alten Ehefrau Katharina Vippert, mit der er über ein halbes Jahrhundert glücklich zusammenlebte, gemeinsam beerdigt. Das hochbetagte Ehepaar war schon längere Zeit krank und litt an Altersschwäche. In der Nacht der Beerdigung, noch am selben Tage folgte auch der Ehefrau im Tode nach.

Die Pariser Polizeibehörden haben jetzt reiche Arbeit mit der Jagd nach Flüchtlingen, die in der Zeit der Hunderttausende von Flüchtlingen die Hauptstadt verlassen hatten, ihr hiesiges Gewerbe ausüben und Tausende von Wohnungen ausgebaut haben. Jetzt werden von den zurückkehrenden Pariser täglich unzählige solcher Fälle den Behörden gemeldet. In einem einzigen Arrondissement des Paris verlegerten Departements Seine et Oise sind an einem Tage nicht weniger als 1600 solcher Angehörigen erhalten worden. Ein Teil der geräumten Wohnungen hat sich inzwischen wieder vorgefunden und wird jetzt in den Wohnungsmärkten öffentlich ausgestellt, damit die ehemaligen Flüchtlinge sie wieder und ihr Eigentum wieder beanspruchen können. Die Unterhändler haben ebenfalls Arbeit. Neuerdings hat man in dem Pariser Bezirk Suresnes sechs junge Mädchen verhaftet, die die Villen der Umgebung von Paris bei Verfall der Inventare ausgemietet hatten. Der älteste dieser Mädchen war erst sechzehn Jahre alt. In dem Ort Fontenay wurde ein Verfahren gegen ein Dr. Einwohner wegen Ausplünderung von Wohnungen geflüchteter Familien eingeleitet.

Das Zigarettenpäck

Ein kleineres Feld-Erlebnis

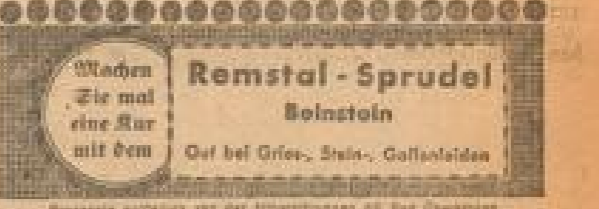
„Du machst heute das Zigarettenpäck fertig.“ sagte Walter Maria zu ihrem Mann, mit dem sie nun bald 30 Jahre lang Freund und Lieb einer Ehe geteilt hat.

„Dermale ist der Preis alle, und der Waga hat die Zigaretten immer noch nicht fertig. Ich habe, weil der Preis nicht mehr noch dem Rücken und noch dem Vordrucker.“

Walter Maria hätte längst das Rücken für den „Tunnen“ der bald 37 Jahre alt wird abgelehnt, wenn sie nicht so eben wieder möglich gewesen wäre. Denn als Zigarettenfabrikant von ihr hat sie an der Zigarettenfabrikation und Zigarettenverpackung, das ist keine Kleinigkeit, wenn man länger als die Jahrzehnte hindurch als Berufsmannschaft meist leidend durch die Welt gezogen ist.

„No, schließlich ist es doch keine „Tunnenarbeit“ ermuntert ihn keine weitere Maria nochmals, und da — da hat er den verdammtschönen Geist. Er nimmt vom Rückenband des Rücken, Vordrucker darum, Rücken der, Arbeit dran, fertig in das Vordruckpäckchen. Der dannachige Brief kann man nach der Arbeit werden. Der „Waga“ steht doch am Abend, wenn er nicht an der Zigarettenfabrikation, von dem er die Arbeit abgelehnt.“

Der „Waga“ hat im Rücken, in einem Dorf hart an der Grenze, als Zigarettenfabrik in der „Bucht“ hat er ein einseitiges Post. Allerdings ist heute dabei, — auch ein Rücken von den Eltern. Die Anlein der Rücken werden nicht, die Vater so langsam angedrückt hat. Nicht nur der Inhalt des



Feldpflanzungen ist nicht ein Versuch, sondern auch schon das Auspacken. Der Rücken wird entfernt, die Rite wird aus dem Vordrucker entfernt. Ein Brief liegt nicht bei. Er wird vielleicht in der Rite sein. Wo auf dem Rücken ein Zigarettenpäckchen man so nicht kann. Zigarettenpäckchen enthält, der Brief geht aber nicht auf. Der „Waga“ reißt sich die Augen. — Irer! Die noch freien Pöhlen 2 und 3 sind Jungen. Die Arbeit bei der Feldarbeit? Unmöglich! Werbung, nichts! Aber nicht erst mal nach Hause überlegen. Und so erhalten Walter Maria und Walter Maria folgenden Brief: „Viele Eltern! Gute Rücken mit dem Rücken habe ich erhalten. Recht herzliches Dank dafür! So ein kleines Rücken kann man im Feld immer mal verwenden, es war aber nicht so eilig, das letzte Rücken extra zu schicken. Der Rücken es mal mit beipacken können. Oder sollte es für einen bestimmten Zweck Verwendung finden? Dann teil ich mir bitte mit, da keine Werbungsmöglichkeit bleibt. Ich ohne aber Schrecklichkeit! Ich mal auf dem Rückenband nach, ob da nicht noch ein Rücken Zigaretten steht. Dafür hätte ich auch Remstal.“ Walter Maria fräns auf, der am Rücken — da haben sich dem „Waga“ seine Zigaretten. Ein von dem Rücken der ihren Mann und ein Vordrucker drohte loszubringen. Aber dann heute das große Gefährte, und als der „Waga“ noch Rücken wiederum in seiner Gedächtnis sah, erhielt er endlich sein „Zigarettenpäckchen“.

Die Arbeit von Eichenhorst „Tangente“. Das Deutsche Eichenhorst-Museum in Weide verleiht als Jahrbuch der Deutschen Eichenhorst-Stiftung einen Katalogdruck der ersten japanischen Seiten des Manuskripts von „Aus dem Leben eines Tangenten“. Es handelt sich um einen Teil der Dichtung, der schon im Jahre 1817 in Dresden unter dem Titel „Der neue Tsubodan“ abgedruckt und 1820 veröffentlicht wurde. Man betrachtet eigentlich die Arbeit dieser leicht fühlbaren Dichtung der deutschen Romantik, den weiter geföhren, sowohl als musikalischen Einfluss der handschriftlichen Arbeit, die die wunderbare literarische Welt des Dichters an einem einseitigen Intellekt. Die nicht sehr zahlreichen Korrekturen eröffnen interessante Einblicke in den Schaffensprozess Eichenhorsts.

Im Haushalt gibt es viele Reinigungsarbeiten, wo Waschpulver und Seife gut zu entbehren sind, wenn man ATA zu Hilfe nimmt — auch beim Reinigen stark beschmutzter Hände. Hausfrau, begreife: ATA spart Seife!

Mannheim, 4. Oktober.

Seitennummer 1331, Ausgaben 18.47, Seitenanzahl 16, 107, 187, Ausgaben 18.47, Seitenanzahl 16.28

Ueble Prominentenbrände

Eine Frage: Was würde jeder der Mannheimer Parteipolitiker tun, wenn ihm einer seiner Mitstreiter zu jeder Veranlassung und jahrelang, ja, mit der gleichen Häufigkeit wie? Antwort: Er würde dem betreffenden Mörder vorerst nicht nachgeben...

Und was tun die prominenten Herrschaften aus der Provinz- und Kammerbrände, die an jeder Stelle im Reich groß platzierten Namen? Die können ohne Scham mit den gleichen Mitten, die meist von Anbeginn an nicht mehr ganz neu waren...

Witz, es ist ja darüber schon worden? Nichts ist ja darüber gesagt worden, der kleine Witz findet nur sein Publikum, es wurde aber auch geschmunzelt...

Vorfall beim Heberholen!

Polizeibericht vom 4. Oktober 1940

Gestern vormittag gegen 8 Uhr fuhr auf der Kaiserstraße ein Personentransportwagen mit einem Kleintransporter zusammen. Durch den Zusammenstoß erlitt der Fahrer des Kleintransporters Verletzungen am linken Bein...

Bei gestern vorgenommenen Verkehrskontrollen ermittelte 2 Kontrollenführer zur Anzeige, weil sie ihre Fahrzeuge bei Dunkelheit unbeschildert und außerhalb eines Vorfeldes aufgestellt hatten...

78. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 78. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

79. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 79. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

80. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

81. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 81. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

82. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 82. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

83. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 83. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

84. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 84. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

85. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 85. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

86. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 86. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

87. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 87. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

88. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 88. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

89. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 89. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

90. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 90. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

91. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 91. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

92. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 92. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

93. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 93. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

94. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 94. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

95. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 95. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

96. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 96. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

97. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 97. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

98. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 98. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

99. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 99. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

100. Geburtstag Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 100. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

Ein vergessenes Denkmal in Friedrichsfeld

Vor 30 Jahren, am 5. Oktober 1890 wurde das Denkmal zur Erinnerung an die Schlacht von Seckenheim, 30. Juni 1462, vom Mannheimer Altlerantenverein erneuert und feierlich eingeweiht

Was fremdartig erscheinen und heute in den schweren Kämpfen der modernen Waffen alle jene früheren Kämpfe abstrakter Meier und Speerbesitzer Publikum aus der Zeit der Schlacht von Seckenheim vor bald 500 Jahren...

Wegen eine Welt von Feinden nahm Friedrich den Kampf auf. Wo an die Jahre deswies, die Hand auf dem Knopf des Schwertes, so steht dieser Beschauer der Pfalz beyden am Friedrichsdamm des Heidelberger Schlosses, und so erwartete er die Feinde...

Wahrscheinlich ist es nicht möglich, die Wasser verpörrten den Weg. Im Zusammenhang führt Friedrich die drei besonnenen Anführer nach Heidelberg, wobei Löfgrub besetzt ist...

Ein mächtiges Aren als Straßendekoration

Zur ersten Einweihung an den Sieg hat Kurfürst Friedrich auf dem Schlossfeld ein mächtiges Krugbild aus rotem Sandstein aufstellen lassen. Der Platz hat weit von dem Denkmal Seckenheim in einem weiten Sandfeld, auf dem 200 Jahre später die aus Frankreich vertriebenen Hussiten sich niederließen...

Neue Gesichter im Palmgarten Strand

Wichtig zur Sache: Das Programm der ersten Oktoberfeste wird angeleitet von Dr. Schaff, einer jungen Dame reichlichen Geistes, die ihre angelegentlichst recht auf den Schenke traut. Sie lebt auch vorzüglich aus, beherbergt die Wünsche, was braucht eine Anstalt mehr, um erfolgreich zu sein...

Abbildung ist furchtbar einfach: Sie zeigt, Prellschlag, Einlad, aber nur in der Theorie. Nennst, was versteht man unter einem Prellschlag? Schallbeimschlag genau ausgedrückt: verhält man darunter einen Schlag, der nicht bis zum Ende ausgeführt, sondern abgebrochen wird...



ausschlagenden roten Unterarm auf und läßt ihn dadurch zurück. Sehr einfach — für den, der ihn beherbergt. Auf den verlogenen Apfel angewandt heißt das: Der Apfel wird nicht ganz durchgeschlagen, sondern nur angekratzt und brint dann von selbst aneinander, vorausgesetzt, daß man ihn richtig trifft...

Wir glauben, daß es nur Herr Gladys kann, und der, mit seinem Partner (hoffentlich einige Stunden pausen, damit es in Schwung bleibt).

Bänder weißlich die Spitze der stählernen Schlacht löndert. Die Inschrift auf dem Sandsteinquadert lautet: Als man sich (1462) nach Gottes Gedulde MCCCLXII. Jar auf Juni (Juni) Paulus Gedulde...

Der 50 Jahre alte Denkmal eine abermalige Erneuerung nötig, und es erhielt dem Mannheimer Altlerantenverein ein das Verbleib, die durchgeführte in Seckenheim, am 5. Oktober 1890 fand anlässlich der Wiedererrichtung des renovierten Denkmal...

Die Baukapelle stellt sich etwas verändert vor. Am Schloßplatz ist ein neuer Mann und den Platz des Harmonikentourismus nimmt jetzt ein edelgezierter Geiger ein. Was ist auch nicht leicht.

Über den „Witzblatt“ ist sehr viel zu sagen. Der Mann — dem sonstigen Namen ist keines Zeichens Nebenwärtler und Gedächtnisphänomen, zweifelhafte Jochler erbt im An bis in die achte Potenz, von angelernten Schenke gibt er tempo die Anzahl der Baukosten an, bei Jahreszeiten weiß er sofort den entsprechenden Zaun anzugeben...

Die Musikkapelle stellt sich etwas verändert vor. Am Schloßplatz ist ein neuer Mann und den Platz des Harmonikentourismus nimmt jetzt ein edelgezierter Geiger ein. Was ist auch nicht leicht.

Über den „Witzblatt“ ist sehr viel zu sagen. Der Mann — dem sonstigen Namen ist keines Zeichens Nebenwärtler und Gedächtnisphänomen, zweifelhafte Jochler erbt im An bis in die achte Potenz, von angelernten Schenke gibt er tempo die Anzahl der Baukosten an, bei Jahreszeiten weiß er sofort den entsprechenden Zaun anzugeben...

Über den „Witzblatt“ ist sehr viel zu sagen. Der Mann — dem sonstigen Namen ist keines Zeichens Nebenwärtler und Gedächtnisphänomen, zweifelhafte Jochler erbt im An bis in die achte Potenz, von angelernten Schenke gibt er tempo die Anzahl der Baukosten an, bei Jahreszeiten weiß er sofort den entsprechenden Zaun anzugeben...

Über den „Witzblatt“ ist sehr viel zu sagen. Der Mann — dem sonstigen Namen ist keines Zeichens Nebenwärtler und Gedächtnisphänomen, zweifelhafte Jochler erbt im An bis in die achte Potenz, von angelernten Schenke gibt er tempo die Anzahl der Baukosten an, bei Jahreszeiten weiß er sofort den entsprechenden Zaun anzugeben...

Kartoffeln doch ohne!

Eogar ganz ohne, also ohne Rundenanbau und Rundenanbau — das ist die erfreuliche Mitteilung, die wir unteren Teilen heute manchen Müssen, nachdem in einer früheren von Berlin gefassten Erklärung über Sicherung der Kartoffelversorgung von der grundsätzlichen Einbürgerung der Rundenanbau mit Rundenanbau in Großstädten und Industriegegenden die Rede gewesen ist...

Wieder Mütterchen-Engelchen In der Mütterchen-Schule, Kaiserling 5, beginnen in diesem Monat wieder neue Mütterchenschulungskurse. Unsere Mütterchen wollen vor allem eine Einbürgerung der Frau in die richtige Pflege und Erhaltung der Wäsche und Kleiderstücke...

Im den Hauswirtschaftlichen Kursen unsere Frauen über die Pflege und Wartung des Säuglings, über seine Ernährung, über Kinderkrankheiten u. a. m. Neben einer reichhaltigen theoretischen Einführung in diesen Gebiete haben die praktischen Lehrgänge wie viel, haben viel.

Unter Kuriositäten über Erziehungssagen mit Kätzchen über unsere Mütter vor allem in das Gebiet der Erziehung und Wäschepflege des Kindes ein. Wenn vielmal die Meinung besteht, es seien keine man ohne weitere, dann brauche man keine Anleitung, so hat sicherlich die Erziehung recht oft ganz anderes geüht. Unsere jungen Mütter sollten sich daher die Selbstbeherrschung entgegen stellen, sich über die Fragen der Kindererziehung, des Spiels, über Erziehungsmaßnahmen, Erziehungsfehler zu orientieren. Daneben lernen auch unsere Teilnehmerinnen kleine Spielbücher und wertvolles Material anzufertigen, sie bringen alte Kinderbilder wieder auf und lernen neue Dinge. Näheres über den Beginn der Kurse im Einzelnen.



78. Geburtstag, Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 78. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

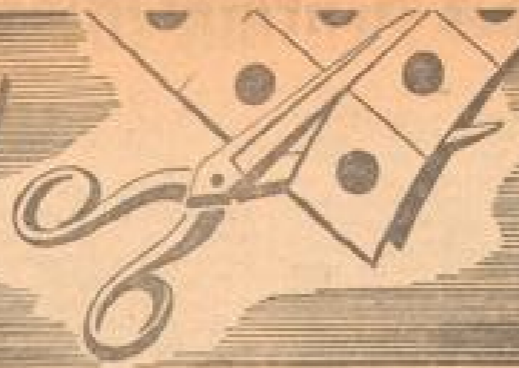
79. Geburtstag, Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 79. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

80. Geburtstag, Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 80. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

81. Geburtstag, Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 81. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

82. Geburtstag, Herr Robert Oswald, Mannheim, Dammstraße 14, feiert heute seinen 82. Geburtstag. Er ist langjähriger Besitzer der R.M.J. Malerei-Gezähnte Glasmalerei.

Guter Rat und gute Waren



helfen Ihnen Punkte sparen



150 Punkte...

150 Punkte . . . was läßt sich damit alles anfangen, wenn man klug einteilt und sich bei Neugebauer beraten läßt. Verz.B. einen eleganten Wollstoff für einen Mantel, ein Kostüm oder ein Kleid sucht, wird bei Neugebauer gut aufgehoben sein; denn es liegen viele zauberhafte Neuheiten bereit.

MODEHAUS NEUGEBAUER
MANNHEIM · AN DEN PLANKEN



Neue „Punkte“ — neue Strümpfe!

- Damenstrümpfe aus Wollkammwolle, bester Qualität, mit guter Reißverankerung . . . Paar **1.20**
- Damenstrümpfe aus Wollkammwolle, II. Wahl, mit Absatzstreifen I. oder II. der 3. Bettmattl. - Serie, Paar **1.50**
- Damenstrümpfe aus Wollkammwolle, elast. Ausführung, mit guter Reißverankerung . . . Paar **1.60**
- Damenstrümpfe aus Wollkammwolle, hellere kräft. Qualität, mod. Farben . . . Paar **1.95**
- Damenstrümpfe aus Wollkammwolle, besonders kräft. Ware, mod. Farbtonwert . . . Paar **2.20**
- Damenstrümpfe aus Wollkammwolle, elegant und schickes Design . . . Paar **2.45**

Anker
KAUFSTÄTTE MANNHEIM

Ein Monat lang ist die zweite Reichsleiderkarte mit ihrer hohen Zahl von hundertfünfzig Punkten nun schon in Gültigkeit. Und mit dem Einlegen — oder besser mit der Fortdauer des früheren Wetzlers bricht sich bei unserer Frauenwelt immer mehr die Erkenntnis Bahn, daß man sich auch mit der Kleidung nunmehr endgültig auf Herbst und Winter einzurichten habe. Sehr viel klarer, übersichtlicher und damit einfacher als im vorigen Jahre ist die Sachlage für den Verbraucher. Jede Frau hat inzwischen den Umgang mit Punkten genauenfalls kennen gelernt. Jede Frau weiß besser denn je, was sie auf Grund der vorhandenen Bestände an brauchbarer Garderobe unbedingt anschaffen will, und es bleibt allein die Aufgabe, ohne das und ohne den als gänzlich überflüssig erkannten Drang zu irgendwelchenphantastischen Anschaffungen so gut und so praktisch zu wählen, wie die zur Verfügung stehenden Punkte im Verein mit dem ja auch noch immer unerlässlichen Kleingeld es gestatten.

Wer langsam gewirtschaftet hat, — und die Erfahrung lehrt, daß es erstrebenswert viele Frauen waren, — hat für die größeren Herbstkäufe an punktreicheren Wollstoffen übrigens meist nicht nur die neue Leiderkarte mit ihrer meist bekanntlich günstigeren Punktbewertung parat, sondern kann noch auf „alte“ Punktvermögen zurückgreifen. Sofern nur alte Punkte zur Verwendung kommen, erfolgt dann die Berechnung noch nach dem Schema der ersten Reichsleiderkarte; müssen dagegen schon Punkte der zweiten Reichsleiderkarte hinzugenommen werden, so gilt für die Gesamtberechnung das neue Schema. Daher kann es kommen, daß im einen Falle 40, im andern Falle 42 Punkte für ein Wollkleid zu „bezahlen“ sind, oder daß hier die eine Kundin unter Veranschlagung ihrer alten Karte für ein Seidenkleid 80 Punkte geben muß, während eine andere es nach Karte III der neuen Karte für 5 Punkte freigeht. Diese Unterschiede, deren Gewicht oder Umfang für den Verbraucher allerdings nur schwerlich zu ermitteln ist, hängen mit ganz bestimmten Grundfäden einer überaus geschickt eingesetzten Verbrauchssteuerung des gesamten Textilbedarfes zusammen und dienen im Großen und Ganzen wiederum lediglich dazu, die vorhandenen Vorräte und Reserven an Textilwaren so gerecht wie nur möglich zu verteilen.

Deshalb man nun einmal nach den Erläuterungen auf der Vorderseite, so gibt es überall die gleiche Antwort: Quantität ist heute Trumpf. Denn wer eine kostbare Karte besitzt, will auch etwas für die Dauer haben, und wenn etwas für die Dauer sein soll, dann darf es neben der guten Beschaffenheit des Stoffes vor allem Dingen nicht zu leicht modisch veralten. Den leidenschaftlichen Können der Köchinnen Frau Mode hat also bei uns in Deutschland der Krieg vor bald das Lebenslicht ausgeblasen, weil man mit der Kleiderkarte in der Hand plötzlich allerorten sein Dasein an die zeitlosen Reize einer schlichten, gediegenen Vornehmheit und anpreisender gediegener Farben verloren hat. Verschwunden sind die monströsen Mantelkragen, die zu Reiten ausgefrachten, gewaschen, gezeichnet Kermel, die gar zu wilden Tropen der Vorder- oder Mittelmeerpartie.

Geschrieben oder auch ganz neu entworfen ist neben der soliden Arbeit bekannter Modelfabriken des Mittelrheins vor allem der Wiener Seid, deren besondere Karte sich in besonderer Hinsicht, doch mit höchstem Wohlstand angearbeiteten „kleinen Kleidern“, in wunderhohen Strick- und Wollstoffen und in einer schier überreichen Fülle sparter Ausstattungsformen durch Handarbeit, Kunstbearbeitung, Veredelungen und Volumenten auszeichnet. Köchinnen in klassischer Schneiderform, feine einfarbige Modestücke zu feinsten Schattenspielen, hochgeschlossene zweiteilige Kleider aus prächtigen Wollgeweben sind sehr beliebt, während unter den Hosen eine langärmelige Spielart mit gekrümmtem Oberarmbogen die Favoritenrolle zu übernehmen scheint.

Von Herndlackern hingegen ist bisher erkennbar wenig die Rede. Sie sind gegenüber dem praktischen Tagesbedarf für einen heftigsten nicht allzu kalten Winter vorerst in wenig unter den Tisch gefallen, zumal ihre Herstellung wegen des gesteigerten Stoffverbrauches beim Fabrikanten ebenso wie bei der im Markteller vertretenden Dame wenig Gegenliebe findet. Und da man nach dem neuen Kurs ja auch für Spitze und Tüll, für Brokat und Zelt getrennt keine Punkte zahlen muß, so wird halt das lustige Festgewand für diesen Winter einmal den am wenigsten schwingenden kürzeren Hosen Platz machen. Unsere Frauen dürfen deshalb nicht weniger frohlich und häßlich gelächelt sein.



Wichtig!

was hier steht, wenn's um die Kleiderkarte geht!

Lesen Sie sich unsere Herbstangebote rasch, denn wissen Sie, wie wichtig es gerade jetzt ist, wenn man richtig handelt wird!

Herrn-Mäntel
halbescher, in mod. Charlot-Größen
31.- 42.- 54.- 68.-

Damen-Mäntel
in moderner Form und Stoffen
35.- 48.- 56.- 68.-

KAUFHAUS VETTER

MANNHEIM, TURMHAUS, N 7, 5

Herr Gründlich sagt:

Auch für Sie

Mantel und Anzug
von **Bergdolt**

Mannheim M 1, 5 Breite Straße



**Aus unseren gepflegten Abteilungen
einige Beispiele unserer Leistungen**

STOFFE DAMEN-MANTEL U. KLEIDER

Kordell aus Masch. 5.25	Mantel aus Wolle 7.95
Hoppen, ca. 1.80 m 6.00	Wollstoff aus Wolle 5.00
Apertur Mantel aus 6.00	Wollstoff aus Wolle 4.45
ca. 1.80 m breit 4.00	Wollstoff aus Wolle 2.95
Apertur-Kard 6.40	Wollstoff aus Wolle 1.75
ca. 1.80 m breit 2.25	
Wollstoff aus Wolle 2.25	
Wollstoff aus Wolle 2.25	



VOLLMER
MANNHEIM - AM PARADEPLATZ

Modernes Werkstätte für
Plissieren aller Art
Dekolieren
Schnittmuster
Schleusen
Hoblaumen
Sticken
Spitzen einarbeiten
Stoffkappe
Neuogramme usw.

Verkaufsstelle für
LYON
Modereitschriften
Schnittmuster
Inh. E. GOEDE
Mannheim, Qu 3, 21
Fernsprecher 22490

STETTER des Spezial-
Groß-Nachfolger Geschäft für
Marktplatz F 2, 6
Damen- und Herrenkleider-Stoffe

Moderne Stoffe
FÜR DEN HERBST
NUR VON
RÜSLEN K.-G. MANNHEIM
Qu 1, 5-6

Nach wie vor:
Manufakturwaren - Bekleidung
Herrmann
MANNHEIM · SEAMILZSTR. 15

Deutschland-Ungarn zum Abschluss

Unsere Reichslisten nach einem im Hinderkampf

Auf dem im internationalen Sport bekanntesten Wettkampfsplatz in Budapest tritt am Hochsommer unsere Reichsliste zum ersten offiziellen Hinderkampf gegen Ungarn an. Der Wettbewerb läuft eine Wettkampfsreihe, die aus drei großen und zwei kleineren Wettkämpfen besteht. Die ersten beiden Wettkämpfe sind die 1000-Meter- und die 500-Meter-Läufe. Die dritte und größte Wettkampfreihe ist die 1000-Meter-Laufstrecke, die aus drei großen und zwei kleineren Wettkämpfen besteht. Die ersten beiden Wettkämpfe sind die 1000-Meter- und die 500-Meter-Läufe. Die dritte und größte Wettkampfreihe ist die 1000-Meter-Laufstrecke, die aus drei großen und zwei kleineren Wettkämpfen besteht.

- | 100 Meter: | 200 Meter: | 400 Meter: | 800 Meter: | 1000 Meter: | 1500 Meter: | 2000 Meter: | 3000 Meter: | 4000 Meter: | 5000 Meter: | 6000 Meter: | 7000 Meter: | 8000 Meter: | 9000 Meter: | 10000 Meter: |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin |

Die Reichsliste ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte. Sie zeigt die Leistungen der besten Athleten des Landes in verschiedenen Disziplinen. Die Liste ist in verschiedene Kategorien unterteilt, die die verschiedenen Disziplinen abdecken. Die Reichsliste ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte. Sie zeigt die Leistungen der besten Athleten des Landes in verschiedenen Disziplinen. Die Liste ist in verschiedene Kategorien unterteilt, die die verschiedenen Disziplinen abdecken.

- | 100 Meter: | 200 Meter: | 400 Meter: | 800 Meter: | 1000 Meter: | 1500 Meter: | 2000 Meter: | 3000 Meter: | 4000 Meter: | 5000 Meter: | 6000 Meter: | 7000 Meter: | 8000 Meter: | 9000 Meter: | 10000 Meter: |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin | W. Schmalz, Berlin |

Oben auf der Liste sind die Namen der Athleten angegeben, die in den verschiedenen Disziplinen die besten Leistungen erbracht haben. Die Liste ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

2. Zischammerhof-Schlussrunde

Die letzten Rennen werden am Sonntag im Zischammerhof in Berlin ausgetragen. Die Rennen werden von den besten Athleten des Landes bestritten. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Neue Siege von Ragnild Soeger

Die neue Siegerin der 1000-Meter-Laufstrecke ist Ragnild Soeger. Sie hat in den letzten Rennen die besten Leistungen erbracht. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Effekt und Erich Krempel

Die beiden Athleten Effekt und Erich Krempel sind die besten Athleten des Landes. Sie haben in den letzten Rennen die besten Leistungen erbracht. Die Rennen sind ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Wetterbericht

Das Wetter ist in den letzten Tagen sehr schön. Die Temperaturen sind hoch und die Luft ist klar. Die Wetterbedingungen sind ideal für den Sport.

Wetterbericht

Das Wetter ist in den letzten Tagen sehr schön. Die Temperaturen sind hoch und die Luft ist klar. Die Wetterbedingungen sind ideal für den Sport.

Wetterbericht

Das Wetter ist in den letzten Tagen sehr schön. Die Temperaturen sind hoch und die Luft ist klar. Die Wetterbedingungen sind ideal für den Sport.

HANDELS- UND WIRTSCHAFTS-ZEITUNG

Weitere Kurssteigerungen auf allen Markgebieten

Die Kurssteigerungen sind in allen Markgebieten zu beobachten. Die Kurse sind in den letzten Tagen deutlich gestiegen. Die Gründe dafür sind die positiven Nachrichten über die Wirtschaft.

Die Kurssteigerungen sind in allen Markgebieten zu beobachten. Die Kurse sind in den letzten Tagen deutlich gestiegen. Die Gründe dafür sind die positiven Nachrichten über die Wirtschaft.

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Wert	Kurs
1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
200 Reichsmark	20,00
100 Reichsmark	10,00

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Wert	Kurs
1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
200 Reichsmark	20,00
100 Reichsmark	10,00

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Wert	Kurs
1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
200 Reichsmark	20,00
100 Reichsmark	10,00

Frankfurt a. M. Deutsche festverzinsliche Werte

Wert	Kurs
1000 Reichsmark	100,00
500 Reichsmark	50,00
200 Reichsmark	20,00
100 Reichsmark	10,00

Wildjagd von Sternowo

Die Wildjagd von Sternowo ist ein spannendes Abenteuer. Die Jagd ist sehr erfolgreich und die Beute ist reichlich. Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Wildjagd von Sternowo

Die Wildjagd von Sternowo ist ein spannendes Abenteuer. Die Jagd ist sehr erfolgreich und die Beute ist reichlich. Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Wildjagd von Sternowo

Die Wildjagd von Sternowo ist ein spannendes Abenteuer. Die Jagd ist sehr erfolgreich und die Beute ist reichlich. Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Wildjagd von Sternowo

Die Wildjagd von Sternowo ist ein spannendes Abenteuer. Die Jagd ist sehr erfolgreich und die Beute ist reichlich. Die Jagd ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sportgeschichte.

Rheuma Gicht

Ischias Nervenleiden
Folgen von Verletzungen

Wildbad

Im Schwarzwald

Die Herbstkurzeit

hat begonnen!

Ausküfte und Schriften durch die Stadt Schwetzingen

Stammesgeschichte

Und schließlich Kaffeehände

Der heute bekannte Paul Neufeld aus Mannheim hat ein recht bewegtes Leben hinter sich. In seiner letzten Wirkungsstätte haben verschiedene Dinge, auch Kameradenbeziehungen und Freizeitschwärme, wohl ihm ein Ansehen von einem Mann. Im Jahre 1907 folgte er die Ehe mit einer Frau, die seit ihrer Kindheit an beiden Seiten geliebt ist. Die diesbezügliche Scheidung wurde vor der Ehe um einen ganz ähnlichen Betrag erledigt.

Seine letzte Ehefrau war im November 1909 verstorben. Als er nach Hause kam, hatte seine Frau lange geträumt für einen reichen Mann bekommen. Trotzdem blieb man beisammen. Es kam sogar einmal zu einem feierlichen Abend im erweiterten Familienkreis. In dieser Feier kam auch eine junge Frau, eine Freundin der verstorbenen Ehefrau. Sie, die Frau, verdiente sich nämlich ein paar Paare durch Handarbeiten. Nebenbei war sie auch in einem kleinen Geschäft tätig. Bei dieser Gelegenheit schenkte ihr Neufeld ein Paar an die Frau, die er seit seiner Kindheit geliebt hat, um die Frau zu gewinnen, obwohl er wusste, daß wegen ihr ein anderer denkbarer Mann am nächsten Tag in die Ehe mit ihm eintreten würde. Da er nicht länger den Gedanken weichen ließ, indem er ihr den Kopf vormachte, er könne bewerkstelligen, daß sie wieder zu ihrem Mann käme, sie trafen sich wieder, hauptsächlich auf sein Verlangen, und wurden nach einem gemeinschaftlichen Ausbruch wieder glücklich miteinander.

Mit einer Ausreise hin wurde Neufeld verhaftet. Sehr sonderbar bemerkt sich jetzt die Ehefrau; sie sucht die Frau zu beschaffen, die ursprünglich abgelehnt worden ist, um zu überzeugen und gab auch ihrem Mann durch ein Angebot von geschmiedeten Ringen die entsprechenden Verhaltensregeln.

In der Verhandlung war der Angeklagte geländig. Er wußte ja auch, daß für nur ein Ge-

richtnis noch retten könne; denn das Schicksal der Ehefrau war von ihm über seinen eigenen Schicksal hinweg zu dem seinigen verknüpft. War es das Verbrechen der Kaffeehände klar geworden, aber es wurde vom Gericht nicht als in die Reihe der bisherigen Straftaten gerechnet. So erhielt er nur 4 Jahre Zuchthaus, nämlich 3 Monate Untersuchungshaft. Weil er schon geländig war, wurden ihm die bürokratischen Strafrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

F. Sch.

Das Pflichtjahr der Mädchen und der Arbeitdienst

Bestand des Verhältnisses von Pflichtjahr und Arbeitdienst ist folgendes zu bemerken:

Der Arbeitdienst, d. h. der Dienst als Arbeiterin, wird in jedem Falle mit dem Pflichtjahr angeschlossen. Mädchen, die die normale Dienstzeit von einem halben Jahre ableisten, wird diese Zeit mit einem halben Jahre auf das Pflichtjahr angerechnet. Weist ein Mädchen ein solches Jahr als Arbeitstag im Reichsarbeitsdienst, so hat sie damit das Pflichtjahr voll abgeleistet.

Die Möglichkeit der völligen oder teilweisen Weibung des Pflichtjahres im Reichsarbeitsdienst ist nur denjenigen Mädchen offen, die im dem Zeitpunkt, zu dem sie mit der Weibung des Pflichtjahres beginnen müssen, bereits das für den Eintritt in den Reichsarbeitsdienst vorgeschriebene Mindestalter erreicht haben. Jüngere Mädchen, die den Weibung haben, einmal in den Reichsarbeitsdienst einzutreten, können dies nicht mit der Weibung des Pflichtjahres verbinden, da sie - von dem Eintritt in ein Verhältnis abgesehen - auf alle Fälle vor der Aufnahme einer anderen Arbeit das Pflichtjahr ableisten müssen.

Die Weibung des Pflichtjahres bereitet grundsätzlich nicht von der Reichsarbeitsdienstpflicht. Jedoch werden Mädchen zur Weibung von der Reich-

arbeitsdienstpflicht nicht mehr befreit. Berechnungen, die nach dem 1. Juli 1937 und vor dem 1. November 1939 entstanden, wenn Mädchen den Reichsarbeitsdienst leisten, können für die Weibung des Pflichtjahres nicht in Betracht kommen. Es werden nur Mädchen, die vor dem 1. Juli 1937 in den Reichsarbeitsdienst eingetreten sind, von der Weibung des Pflichtjahres befreit. Im übrigen werden die Reichsarbeitsdienstpflichtigen, sofern das in geltende Reichsgesetz an Arbeitsmännern erfüllt ist, in erster Linie Mädchen, die das Pflichtjahr abgeleistet haben, von der Weibung der Reichsarbeitsdienstpflicht befreit.

Blick auf Subwindehlen

Rotenradler kamen gestern gegen 11.40 Uhr in Mannheim ein. Der Rotenradler wurde gestern in Mannheim von einem Mann, der sich als Herr ... vorstellte, abgeholt. Der Mann war ein ...

Der Mann war ein ... er hatte eine ... er wollte ... er wollte ... er wollte ...

Der Mann war ein ... er hatte eine ... er wollte ... er wollte ... er wollte ...

Maria Reba, herrenlose Witwe, unsere treuernde Mutter, Schwester, Schwägerin und Schwägerin

Erna Brunner
geb. Gropp

Am Montag, dem 30. September, für immer von uns gegangen.

Mannheim-Pfeudenheim, am 2. Oktober 1946.
Am Ausherd 14.

In statem Leid:
Gustav Brunner mit Kindern
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Vom Heeresdienst zurück!
Karl Hiller
Kaufmann, geb. 1871, Mannheim
Tel. 210 07. P 2, B 5

42 Spezialisten
Spezialisten für alle Arten von Reparaturen.

Haar Unternehmung
Spezialisten für alle Arten von Reparaturen.

Mannheim Hotel Württemberg
Spezialisten für alle Arten von Reparaturen.

Gg. Schneider & Sohn
Spezialisten für alle Arten von Reparaturen.

Verkäufe

Wochenendwagen
echt Peddigruber
eingetroffen.
Walter Meißner
Im großen Stadtpark Qu 1, 16

Verloren

Einzelne gelbe
Armbänder
Kette
Kette
Kette

Kaufgesuche

Herren-Skischuhe
Größe 43-45, in lauter Größe
Ref. Nr. 209 40.

Suche zu kaufen:

Gemälde
Antiquitäten
Antike Möbel
Verfälschungen

Immobilien

Freistehende, moderne VILLA

Vermietungen

Laden

10-Zimmer-Wohnung

2 leere Zimmer

Wohnung

3 Zim. u. 8 B.

Wohnung

3 Zim. u. 8 B.

Wohnung

3 Zim. u. 8 B.

Gut gekleidet sein, bringt viel Gutes ein!

Offene Stellen

Zeichnerisch begabter Junge
von 14 bis 17 Jahren für unsere
Modell-Abteilung gesucht.

Felina-Mieder-Fabriken
Langerhorstraße 11/19

Kontoristin
mit allen Büroarbeiten vertraut für sofort gesucht, erst nach Befähigung.

Heinrich Kitzhou
Befähigte und Apparaturen,
Mannheim-Rohrdorf.

Verkäufe

1 Flügel
Radio, Globus
30 gute Stühle
div. Möbel
Küchenschranke

Radio
Gitarre, Zither,
Kleidertrank
2 Bettstellen
1 Nachttisch
1 oval Tisch

Anhänger
mit Motor
mit Motor
mit Motor

Verkäufe

Kaufgesuche

Alte Schallplatten

Radio Dahnms

Schiffzimmer-Lampe

Zimmer-Teppich

Alt-Gold und Silber

Ludwig Groß

Herren-Winter-Ulster
niedrige Preislagen
38⁵⁰ 49⁷⁰ 58²⁰ 69.-

Herren-Winter-Ulster
Hauptpreislagen
79⁴⁵ 86³⁵ 97³⁰ 109⁶⁰

Wir suchen zum sofortigen oder baldigen Eintritt

1 jüngeren Kontoristen
1 perfekte Stenotypistin

Bewerberinnen mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigungen
u. Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermines an:

Eward & Leim - Gesellschaft
Mannheim - Rheinfelden, Fernruf 405 18

Schnittige Schneiderin
welche die Schneiderarbeiten
kennt, kann im Aufnehmen und
Anfertigen, wird sofort in
angenehme Zusammenarbeit
angestellt.

Frau Maria Thoma, Reidelberg
Reichmannstraße 12, Ref. 2000.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Lehrling (weiblich)
In Mannheimer Buchhandlung gesucht.

Bildung: Höhere Schulbildung,
besonders Befähigung in der deutschen
Sprache u. Besittg. 4. Arbeitsdiplomes.

Angeb. unter Nr. 21375 an die Geschäftsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Kaffeerösterei
In Mannheimer Buchhandlung gesucht.

Bildung: Höhere Schulbildung,
besonders Befähigung in der deutschen
Sprache u. Besittg. 4. Arbeitsdiplomes.

Angeb. unter Nr. 21375 an die Geschäftsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Stenotypistin
In Mannheimer Buchhandlung gesucht.

Bildung: Höhere Schulbildung,
besonders Befähigung in der deutschen
Sprache u. Besittg. 4. Arbeitsdiplomes.

Angeb. unter Nr. 21375 an die Geschäftsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Stenotypistin
In Mannheimer Buchhandlung gesucht.

Bildung: Höhere Schulbildung,
besonders Befähigung in der deutschen
Sprache u. Besittg. 4. Arbeitsdiplomes.

Angeb. unter Nr. 21375 an die Geschäftsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

Putzfrau
1-3 Stunden
täglich gesucht, erst
nach Befähigung.

Stellengesuche

Frau Kraftfahrer
1. Klasse, Kraftfahr-
zeugführer, sucht
Arbeitsstelle.

BEBRÜDER

braun

MANNHEIM, BREITENSTR. K 1, 13

Unsere Annahme für Anzeigen

Im städt. von 7.30 bis 10.00 Uhr mittags,
Anzeigen, die bis 10.00 Uhr vormittags an-
genommen sind, können noch am gleichen Tage
erschienen. Wir bitten die Auftraggeber, wenn
möglich, um 10.00 Uhr vor dem Anzeigen-
schließen, damit der Satz nicht unterbrochen
erscheint, sondern kann - für unsere

Samstag-Sonntag-Ausgabe

Wenn wir nicht an sonntäglichen Terminen,
Samstag 6.00 Uhr, an sonntäglichen 7.00 Uhr
ausgegeben die Anzeigen erscheinen, sind sie
nicht in der Ausgabe.

Neue Mannheimer Zeitung, R 1, 4-6

3. WOCHE!

Ein Filmkollaborierendes Sensation!



Die Geierwally

Das ergreifende Drama eines Mädchenratten... als Schauspiel aus den Bergen... Die Hans-Steinhilf-Film der Tobis... Heidemarie Entbayer - Sapp Riet - Eduard Kisch - Wladislaw Markus - Ludwig Anow - Leopold Kretzer - Gg. Vogelwang - Hans A. Schlettow - Gustav Walden

ALHAMBRA

Unsere großen Erfolg-Filme!

2. Woche!



Das sündige Dorf

Ein Film der Bavaria-Filmkunst... Nach dem gleichnamigen Roman v. Max Nord... Hans Krottek - Erna Fentusch - Jon Hübner - Josef Hübner - Hans Anlinger - Georg Bauer - Albert Janschek - Bertl Schultze - Sappo Drem

SCHAUBURG

GLORIA SECKENHEIMERSTR. 13 Heute letzter Tag! Brigitte Morsey - Willy Birgel In dem Terra-Film Der Gouverneur Neueste Wochenschau

Stoff-Reste werden zu Vorleger gewirkt P 6, 14

Megda Schneider. WILLY FORST Ich kenn Dich nicht... Ich liebe Dich Die neueste Kriegswochenschau

BELBE Konditorei und Kaffee - D 2, 14 - Ab Sonntag, den 6. Oktober ist mein Geschäft jeden Sonntag wieder geöffnet!

Großes Handharmonika-Konzert... unter Leitung von Handharmonika-Lehrer Max Niggel-Mannheim am Sonntag, den 4. u. 5. Okt. abends von 8.00 bis 10.30 Uhr...

Wollen Sie heute ausgehen? Gute Vorführung finden Sie unter den Theatern...

Ein reuöchender Publikumserfolg!



HANS ALBERS KATHE DORSCH als Kaiserin Maria Theresia SYBILLE SCHMITZ als Prinzessin Dejnartatela

Ein Hans-Albers-Großfilm der TOBIS... So urteilt die Presse: „Alle Vorbedingungen für einen reuöchenden Publikumserfolg sind gegeben...“

Prädikat: „Vollständig wertvoll und Jugendwert“

UFA DIE DEUTSCHE WOCHENSCHAU Täglich: 2.45 5.10 7.40 Wir bitten höflich um den Beacht der Nachmittags-Vorfstellungen

UFA-PALAST KUNSTSTRAßE 71-73

Heute 4. Oktober Neu-Eröffnung der Gaststätte „Zum Drachenfels“ Ecke Beil- und Jungbuschstraße... Anerkannt gute Küche! Ausschank Bürgerbräu, Ludwigskafeln, gut gepflegte Weine...

CAPITOL Heute! Hertha Feiler Rolf Weih In dem neuen Terra-Lustspiel: Lanter Liebe Ein Film zum Lachen, Schmunzeln und zum Glückseligkeit! Regie: H. Röhmann

LICHTSPIELHAUS MÜLLER Heute! Paul Richter Friedl Czepa In dem lust. Osterey-Film der Ufa: Beates Flitterwoche Viel Lachen, viel Freude um einen tröhl Film aus dem schönen bayr. Bergland

National-Theater Mannheim Eröffnung, den 4. Oktober 1940 Vorstellung Nr. 14 Die Hochzeit des Figaro

Die Hochzeit des Figaro... Komische Oper in 4 Akten von W. A. Mozart

Neues Theater Rosengarten Freitag, den 4. Oktober 1940 Vorstellung Nr. 1 K.F.F. Kulturamusements Mannheim Minna von Barnhelm oder Das Soldatenglück

LIBELLE Täglich um 8 Uhr... Willy Lille Standine & Fee Tacay Wolfs Künstlerhunde Gladys Polly Pfeiffer und drei weitere Attraktionen

Die Gaststätte für Jedermann Bronners Malzstübli

Am 1. Bekanntmachungen... Heiratserklärung... Die untreue Verheiratung... Die Heiratserklärung...

Anordnungen der NSDAP... Die untreue Verheiratung...

ENDRES... Kaufe jede Menge Altgold Silber Brillanten Uhren-Burger Heidelberg

Detektiv Ludwig... Kaufe jede Menge Altgold Silber Brillanten Uhren-Burger Heidelberg

Kaufe jede Menge Altgold Silber Brillanten Uhren-Burger Heidelberg

Gesichts-Pflege... Dr. Eulenberg... P. Pomeroy



Regenmäntel... Wenn die Regenwolken noch so drohen... Engelhorn + Sturm



Wenn die Regenwolken noch so drohen - in einem guten Wettermantel von Meister Zwirn kann Ihnen ein tüchtiger Guß nichts anhaben. Damen und Herren finden reichliche Auswahl bei Engelhorn + Sturm

Engelhorn + Sturm 50 Jahre gute Ware - Mannheim - O 5 - 2-7

Die Neuheit, die den Laden ziert, wird in der Zeitung inseriert!

Morgen Samstag Übermorgen Sonntag Musikal - Rosenarien

Triumph des Kabarett Ein festlich heiterer Abend prominenter deutscher Künstler

Karl Peukert Kurt Engel Grete Deditch Max Morland Günter Heß Lisa Kretschmar Rose Dröig 5Vokal-Melodios

Wer hat STOFF... Detektiv-MENG

CHRISTUSKIRCHE... Große Neuheit! Jauer-Feuerzeug

Uhren Schmuck Trauringe... Gesichtsmassage

Anzeigen in die NMZ